

Hamburg Open Online University

Wie lernen wir in Zukunft?

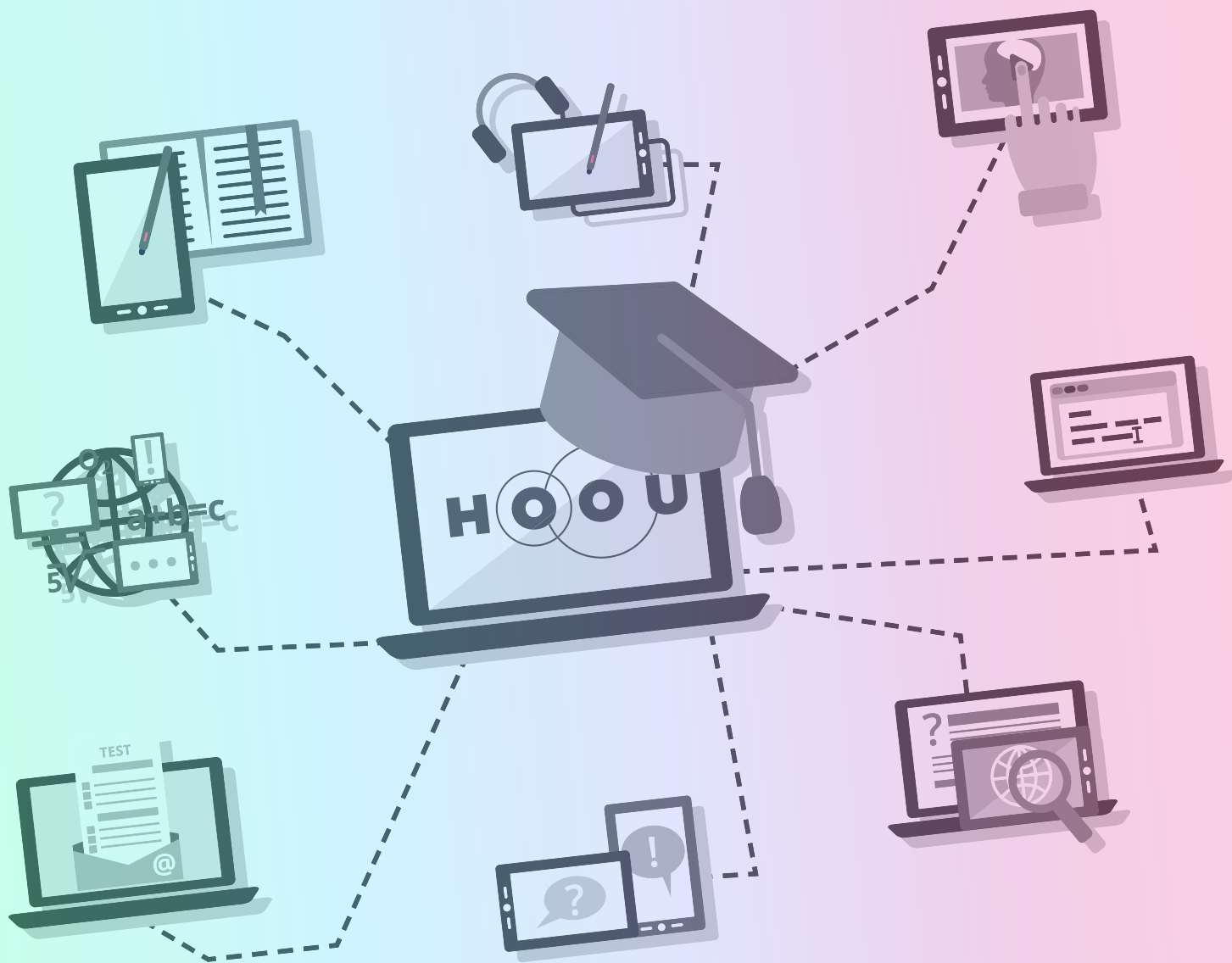


Bild: Macrovector - Freepik.com

Digitalisierung in Lehre und Forschung an der TUHH neu denken

Die Hamburg Open Online University (HOOU) ist seit 2015 ein Verbund der Freien und Hansestadt Hamburg, der Hochschule für bildende Künste, der Hochschule für Musik und Theater, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der HafenCity Universität, der Technischen Universität Hamburg, dem Multimedia Kontor Hamburg und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Das gemeinsame Ziel der Partnerinstitutionen ist es, akademisches Lehren und Lernen zu öffnen und für alle Lernwilligen zugänglich zu machen.

Die HOOU AN DER TUHH

Die Öffnung von Lehre und Forschung an Hochschulen schreitet aufgrund verschiedener Einflüsse in den letzten Jahren immer weiter voran und entwickelt sich neu. Dieser Prozess wird durch Digitalisierung entscheidend unterstützt und vorangetrieben, sodass digitale Medien zunehmend ein fester Bestandteil in der Hochschullehre sind. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass es in der Lehre nicht nur technische Lösungen braucht, sondern vor allem neue Ideen, um Lehre im digitalen Raum methodisch-didaktisch erfolgreich zu gestalten. Für die TUHH bietet sich dabei die Chance, das Zusammenspiel von Mensch und Technik in Bildungs- und Forschungsprozessen aktiv mitzugestalten. Die Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden ist hierbei von besonderer Bedeutung. Die Rolle der Hochschule sollte daher nicht nur darin liegen, sich auf eine reine Wissensvermittlung zu konzentrieren, sondern zusätzlich auch die für das 21. Jahrhundert relevanten Soft Skills, wie Problemlösefähigkeit, Teamfähigkeit, soziale Verantwortung und vernetztes Denken zu fördern.

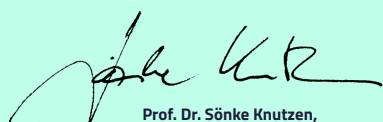
Die HOOU bietet der TUHH dafür ein besonderes Entwicklungsfeld. Ziel ist es, Digitalisierung in Lehre und Forschung

neu zu denken und so die klassische Präsenzlehre mit den Potentialen digitaler Technologien zu erweitern. Die entstehenden Lernangebote können dann einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Dabei werden neue Formen des Lehrens und Lernens ausprobiert, umgesetzt und iterativ evaluiert und weiterentwickelt.

Im Rahmen der HOOU werden so verschiedenste experimentelle Lernszenarien zu diversen Themen umgesetzt. In einer offenen, agilen Lernumgebung sollen Lernende interdisziplinär und kollaborativ an zivilgesellschaftlich relevanten Problemstellungen arbeiten und gemeinsam neue Lösungswege finden. Die Projekte werden durch die Förderung der HOOU dabei unterstützt, die bekannten Wege des Lehrens und Lernens in digitalen Räumen zu verlassen und mit innovativen Elementen – sei es auf mediendidaktischer, technischer, medialer oder kommunikativer Ebene – zu experimentieren. Ein interdisziplinäres Team unterstützt diese Prozesse und fokussiert sich dabei im Wesentlichen auf die (mediendidaktische) Konzeptentwicklung, die Entwicklung und Produktion zielgruppengerechter Lehr- und Lerninhalte sowie die technische Realisierung.

Die HOOU an der TUHH ist am Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik verankert und hierüber fest in die Strukturen der TUHH integriert. Durch die Integration der Projekte aus dem HOOU-Experimentierfeld in die Regellehre oder Weiterbildung wird der Transfer in langfristige Lehr- und Lernformate ermöglicht. Alle Projekte werden zentral auf der HOOU-Plattform bereitgestellt. Jedes Jahr haben Lehrende an der TUHH, auch in Kooperation mit anderen Hochschulen im Rahmen der HOOU, die Möglichkeit, sich mit ihrer Projektidee für eine Projektförderung zu bewerben, um damit ihr digitales Lernangebot zu realisieren.

Wenn Lehrende und Studierende sich vernetzen, um Ideen auszutauschen und gemeinsam, interdisziplinär und hochschulübergreifend Fragen zu stellen, dann arbeiten sie bereits an der Zukunft des Lernens.“



Prof. Dr. Sönke Knutzen,
Wissenschaftlicher Leiter der HOOU an der TUHH
und Beauftragter für digitale Lehre an der TUHH

